

Bildungsplan Basiskurs Evangelische Religionslehre, Kursstufe

Thema	Inhalte	Kompetenzen:
Mensch	<p>Teil 1: Was ist der Mensch? – Eine Annäherung an die anthropologische Grundfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Mensch, ein <i>homo sapiens</i> (lat. weise)? Was macht den Menschen zum Menschen? (Vergleich Mensch – Tier) Philosophische Positionen (z.B. Gehlen, Plessner, Pannenberg) <p>Teil 2: Der Mensch vor Gott: Theologische Anthropologie in biblisch-reformatorischer Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes: Gen 1-2; Gen 1 als ideengeschichtlicher Ursprung des Konzepts der Menschenwürde Der Mensch als Sünder: Gen 3-4 Der Mensch als Gerecht(fertigt)er und Sünder zugleich (<i>simul iustus et peccator</i>); Sünde und Schuld – Gnade und Vergebung: Lk 15,11-32; Röm 3,21-28; Gal 3,26-28; Gal 5,13-15 Luthers Menschenbild: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ <p>Teil 3: Der autonome Mensch: Das neuzeitliche und moderne Verständnis des Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Mensch – von Natur aus böse: Thomas Hobbes (<i>homo homini lupus</i>) Der Mensch – von Natur aus gut: Jean Jacques Rousseau Freiheit und Verantwortlichkeit in einer absurd Welt: Albert Camus 	<p>Mensch</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können (1) Aspekte des biblischen Menschenbildes (zum Beispiel Gottesebenbildlichkeit, Leben in Beziehung, Arbeit, Sünde und Schuld, Endlichkeit, Hoffnung, Gewalt, Erlösung) mit denen eines weiteren Konzepts (zum Beispiel Th. Hobbes, J.-J. Rousseau, P. Singer) vergleichen.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Urteilsfähigkeit (4), Dialogfähigkeit (3)</p> <p>Mensch</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können (2) das Verständnis von Freiheit und Verantwortung in christlicher Perspektive (Geschöpflichkeit, Rechtfer- tigung) zu einer anderen Sichtweise (zum Beispiel I. Kant, A. Camus, G. Roth) in Beziehung setzen.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Urteilsfähigkeit (4), Deutungsfähigkeit (4)</p>
Gerechtigkeit und Wirklichkeit	<p>Teil 1: Was ist Gerechtigkeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> Dimensionen von Gerechtigkeit (Leistungsgerechtigkeit, Bedarfsgerechtigkeit) Die Frage nach dem gerechten Handeln: Pflichtethik, utilitaristische Ethik 	<p>Welt und Verantwortung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können (3) zwei ethische Argumentationsmodelle erörtern (zum Beispiel Pflichtethik, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik, utilitaristische Ethik).</p>

	<p>Teil 2: Biblisch-theologische Grundorientierungen für gerechtes Handeln heute</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Gerechtigkeitsbegriff im AT: <i>zedakah</i> (Gemeinschaftstreue) Grundtexte der Bibel zur Gerechtigkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Zehn Gebote (Dekalog): Ex 20,1-17 - Sabbat- und Jobeljahr: Lev 25 - Prophetische Kult- und Sozialkritik: Amos (in Auszügen) - Gerechtigkeit im Reich Gottes: Mt 20,1-16, Mt 25,31-46 - Das Doppelgebot der Liebe und die Frage „Wer ist mein Nächster?“: Mt 22,37-40 und Lk 10,25-37 Rezeption der Vorrangigen Option für die Armen in EKD-Denkschriften <p>Teil 3: Wie wirklich ist die Wirklichkeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> Theologie, Philosophie und die Naturwissenschaften und ihre unterschiedlichen Zugänge zur Wirklichkeit; Komplementarität Wie forschen die Naturwissenschaften? Wie forscht die Theologie? (Theologie als Hermeneutik) Wahrheit und Wirklichkeit 	<p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Urteilsfähigkeit (1,6)</p> <p>Welt und Verantwortung Die Schülerinnen und Schüler können (2) anhand eines ethischen Konfliktfeldes (zum Beispiel Ökonomisierung, Globalisierung, Krieg und Frieden) biblische Gerechtigkeitsvorstellungen entfalten.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Urteilsfähigkeit (5), Wahrnehmungs- und Darstellungs-fähigkeit (4)</p> <p>Welt und Verantwortung Die Schülerinnen und Schüler können (1) unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Konsequenzen für das Gespräch zwischen christlichem Glauben und Naturwissenschaft aufzeigen.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit (4), Dialogfähigkeit (3)</p>
Gott	<p>Teil 1: Der Gott der Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> JHWH – Ein (Nicht-)Name als Programm: Ex 3,1-15 Bilderverbot: Ex 20,2-4 Gottesbilder in AT und NT <ul style="list-style-type: none"> - Gott als Schöpfer: Ps 104 - Der gütige Gott: Lk 15,11-32 - Der verborgene Gott: Ps 22 und Mk 15,34 - Gott in Christus: Joh 1,18 und 1. Joh 4,7-21 - Gott als Beziehung: Trinität (z.B. Eph 1,3-14, vgl. Apostolisches Glaubensbekenntnis) 	<p>Gott Die Schülerinnen und Schüler können (2) biblische und theologische Aussagen über Gott erläutern (zum Beispiel Gott in Christus, Trinität).</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit</p> <p>Jesus Christus Die Schülerinnen und Schüler können (2) sich mit der Bedeutung von Passion und Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben auseinandersetzen.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit (4), Urteilsfähigkeit (5)</p>

	<p>Teil 2: Die Theodizeefrage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Grundlagen (z.B. Epikur, Deismus, Theismus, Atheismus) • Biblische Antwortversuche: <ul style="list-style-type: none"> - Der Tun-Ergehen-Zusammenhang: Sprüche 10,3 und 11,31 - Die Krise des Tun-Ergehen-Zusammenhangs: Hiob (in Auszügen) - Der (mit-)leidende Gott: Mk 14-16 (in Auszügen) • Moderner Antwortversuch: Prozesstheologie <p>Teil 3: Religionskritik in Bibel, Theologie und Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Zweifel <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung „Glaube“ - <i>fides quae</i> und <i>fides qua</i> - Warum Zweifel zum Glauben dazugehören • Religionskritik in der Bibel: Jes 44,9-20, sog. Tempelreinigung (Mk 11,15-17 par.) • Religionskritik in der Theologie: „Religion ist Unglaube“ (Karl Barth) • Klassische Religionskritik: <ul style="list-style-type: none"> - Ludwig Feuerbachs Projektionstheorie - Religion als „Opium des Volkes“ (Karl Marx) 	<p>Gott Die Schülerinnen und Schüler können (1) unterschiedliche Zugänge zur Gottesfrage (Theodizee) darstellen. → Prozessbezogene Kompetenzen: Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit (1, 2)</p> <p>Gott Die Schülerinnen und Schüler können (3) zu einer religionskritischen Konzeption aus Philosophie, Psychologie oder Naturwissenschaft (zum L. Feuerbach, K. Marx, F. Nietzsche, S. Freud) theologisch begründet Stellung nehmen. → Prozessbezogene Kompetenzen: Urteilsfähigkeit (4), Dialogfähigkeit (3)</p> <p>Welt und Verantwortung Die Schülerinnen und Schüler können (1) unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Konsequenzen für das Gespräch zwischen christlichem Glauben und Naturwissenschaft aufzeigen. → Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit (4), Dialogfähigkeit (3)</p> <p>Kirche und Kirchen Die Schülerinnen und Schüler können (2) Rolle und Bedeutung der Kirchen in der pluralen Gesellschaft anhand ihres Auftrags überprüfen (z.B. gesellschaftliches und politisches Engagement, Ökumene, Religiosität, Bildung). → Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit (4), Urteilsfähigkeit (3)</p>
Jesus	<p>Teil 1: Der historische Jesus: Jesus von Nazareth</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Quellen (Evangelien, außerbiblische Quellen) • Gesicherte Informationen 	<p>Jesus Christus Die Schülerinnen und Schüler können (1) historische und theologische Sichtweisen</p>

	<p>Teil 2: Der kerygmatische (verkündigte) Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes: Gleichnisse und Wunder <ul style="list-style-type: none"> - Frage nach Historizität der Wundergeschichten - Deutung von Wundergeschichten (z.B. tiefenpsychologische Exegese nach E. Drewermann) <p>Teil 3: Passion und Auferstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passion: Mk 11-15 • Auferstehung oder Auferweckung? (Begriffsklärung) • Deutungen des Todes Jesu (Kreuzestheologie): 1. Kor 15,1-11, Phil 2,6-11 • Hoheitstitel Jesu: Messias, Christus (Mk 8,27-30); Sohn Gottes (Mk 1,9-11) • Die Frage nach der Wirklichkeit der Auferstehung 	<p>auf Leben und Wirken Jesu erläutern.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit (3)</p> <p>Jesus Christus Die Schülerinnen und Schüler können (2) sich mit der Bedeutung von Passion und Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben auseinandersetzen.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit (4), Urteilsfähigkeit (5)</p> <p>Gott Die Schülerinnen und Schüler können (2) biblische und theologische Aussagen über Gott erläutern (zum Beispiel Gott in Christus, Trinität).</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit</p>
Kirche und Kirchen	<p>Teil 1: Kirche in Deutschland heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche angesichts von Pluralisierung und Individualisierung (z.B. Sinus-Milieustudie) • Kirche als Institution: Die beiden großen Volkskirchen <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede beim Aufbau der evangelischen und katholischen Kirche in Deutschland (synodal bzw. egalitär vs. hierarchisch; siehe auch „Kirche (theologisch)“!) - Tradition vs. Veränderung (<i>ecclesia semper reformanda</i>) - Ökumene <p>Teil 2: Entstehung der Kirche: Kirche (biblisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jüngerauftrag (Mt 10,1-10) und Missionsbefehl (Mt 28,16-20): <ul style="list-style-type: none"> - Weichenstellung für die Entwicklung des Christentums von jüdischer Sekte zur Weltreligion - Grundelemente/Grundvollzüge von Kirche: Kerygma, Diakonia, 	<p>Kirche und Kirchen Die Schülerinnen und Schüler können (1) eine wiederkehrende Herausforderung für die Kirche (z.B. Verhältnis zum Staat, Armut und Reichtum, Krieg und Frieden) anhand kirchengeschichtlicher Stationen untersuchen.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit (2), Urteilsfähigkeit (3)</p> <p>Kirche und Kirchen Die Schülerinnen und Schüler können (2) Rolle und Bedeutung der Kirchen in der pluralen Gesellschaft anhand ihres Auftrags überprüfen (z.B. gesellschaftliches und politisches Engagement,</p>

	<ul style="list-style-type: none"> Koinonia • Pfingsten als „Geburtstag“ der Kirche: Apg 2,1-36 • Das Leben in der Jerusalemer Urgemeinde: Apg 2,37-47 • Kirche als Leib Christi: 1. Kor 12,12-31 <p>Teil 3: Kirche (theologisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Priestertum aller Gläubigen (siehe auch „Kirche als Institution“!) • Kirche als Gemeinschaft der Heiligen bzw. der Glaubenden (vgl. Apostolisches Glaubensbekenntnis) • Augsburger Bekenntnis (CA 7) und / oder Barmer Theologische Erklärung (BTE 4 und 5) (Hinweis: Bei der Beschäftigung mit der BTE gibt es Überschneidungen mit Teil 4) <p>Teil 4: Kirche und Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche biblische Positionen (Mk 12,13-17, Apg 5,29, Röm 13,1-7, Offb 13) und ihre Umsetzung in der Kirchengeschichte (z.B. Landesherrliches Kirchenregiment, NS-Zeit, heute) • Begriffsklärung: Volkskirche, Staatskirche, Freikirche • Rechtliche Grundlagen für das Verhältnis von Kirche und Staat heute: <ul style="list-style-type: none"> - Artikel 3 und 4 GG sowie Artikel 136,4 WRV (= Artikel 140 GG) (positive und negative Religionsfreiheit) - Artikel 140 GG (z.B. Abkehr von Staatskirche, Militärseelsorge, Kirchensteuer) • Schulischer Religionsunterricht als Beispiel für die Kooperation zwischen Kirche und Staat heute: <ul style="list-style-type: none"> - rechtliche Grundlagen: Artikel 3 und 4 GG, Artikel 7,1-3 GG - „Religion“ – ein ganz normales Unterrichtsfach? 	Ökumene, Religiosität, Bildung). → Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungsfähigkeit (4), Urteilsfähigkeit (3)
Religionen und Weltanschauungen	<p>Teil 1: „Imagine ...“ – Wäre die Welt ohne Religion eine bessere?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positive und negative Aspekte von Religion • Umgang mit problematischen Bibelstellen <p>Teil 2: Die Frage nach dem Umgang mit anderen Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religionstheologische Modelle und die Frage nach der Wahrheit 	<p>Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können (1) sich mit lebensförderlichen und destruktiven Wirkungen von Religion und nichtreligiösen Weltdeutungen auseinandersetzen (z.B. Freiheit versus Abhängigkeit, Toleranz versus Absolutheitsanspruch,</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Exklusivismus, Inklusivismus, Pluralismus, positioneller Pluralismus - Toleranz vs. Absolutheitsanspruch, Fundamentalismus vs. Konvivenz • Projekt Weltethos (Hans Küng) 	<p>Frieden versus Gewalt, Laïcité versus Gottesstaat).</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit (2), Urteilsfähigkeit (3)</p> <p>Religionen und Weltanschauungen Die Schülerinnen und Schüler können (2) Kriterien für einen konstruktiven Umgang mit der Wahrheitsfrage zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen formulieren.</p> <p>→ Prozessbezogene Kompetenzen: Dialogfähigkeit (1,4)</p>
--	--	---